Heilsarmee Korps Winterthur
St.-Georgen-Strasse 55
8400 Winterthur
winterthur.heilsarmee.ch/kirche

Auf den Spuren von Jesus

Von Advent bis Pfingsten

Eine Predigtserie der Heilsarmee Winterthur

Ermahnung zur Wachsamkeit

Markus 13, 28 – 37

Wir befinden uns kurz vor der Verurteilung Jesus. Er braucht seinen Jüngern gegenüber einem Bild aus der Natur: so wie die Knospen und die sprossenden Blätter auf den kommenden Sommer hindeuten – so deuten die Zeichen dieser Welt darauf hin, dass es nicht mehr lange geht. Aber noch genauer können es weder die Jünger, wir und auch Jesus nicht sagen - nur der Vater weiss es! Das heisst konkret für uns: es ist nicht unsere Aufgabe zu spekulieren und Zeitpläne zu erstellen, Mutmassungen anzustellen. Nur der Vater weiss es. Das reicht. Wir sollen uns Gedanken machen, aber über etwas anderes. Jesus mahnt seine Jünger eindringlich: bleibt wach!

Wach sein heisst nüchtern sein. Präsent. Ganz da. Im Moment. Jesus gibt uns ein Beispiel dafür, wie er sich diese Wachheit sich vorstellt (V. 34-37): Der Türhüter steht an der Türe und passt auf im Jetzt. Er hätte auch zwei andere Optionen, an der Schwelle des Hauses stehend könnten seine Gedanken in die Zukunft wandern oder in die Vergangenheit. Wachsamkeit bedeutet unter anderem, dort präsent zu sein, wo wir sind – an diesem konkreten Punkt im Raum, zu diesem besonderen Augenblick. Allzu oft sind wir zerstreut, wir leben nicht mit Wachsamkeit in der Gegenwart, sondern mit Nostalgie in der Vergangenheit, oder mit Bedenken und Wunschdenken in der Zukunft. Der wachsame Mensch ist im Hier und Jetzt versammelt.

Meister Eckhardt hat es mal so formuliert: "Gott ist immer in uns – nur wir sind so selten zuhause." Warum ist es denn so wichtig wach zu sein? Es ist die Voraussetzung dafür, dass wir Gottes Reden hören können. Man kann diese Haltung als "präsent sein" benennen. Oder auch verfügbar sein. Verfügbar, für das, wie Gott meine Gedanken, meine Aufmerksamkeit lenken möchte. Es ist ein Warten voller Erwartung auf sein Wirken. Wenn ich geistlich wach, präsent bin, dann deute ich die Geschehnisse um mich herum und in meinem Leben nicht nur aus menschlicher Perspektive, sondern dann gebe ich Gott die Möglichkeit sich mir zu erkennen zu geben: was und wie er am Wirken ist. Das wache Leben in Jesus ermöglicht mir, Gottes Gelegenheiten zu erkennen und diese auch umzusetzen. Das ist ein Leben in der Nachfolge von Jesus.

- Wo läufst du Gefahr in der Vergangenheit verhaftet zu leben und Dinge, die geschehen daran zu messen? Entscheidungen nicht aus der Präsenz im hier und jetzt vor Gott zu treffen, sondern aufgrund der Vergleiche mit der Vergangenheit?
- Wo läufst du Gefahr, in die Zukunft, in Träumen, Wunschdenken oder auch Sorgen zu leben? Und die Entscheidungen von heute aufgrund dieser Überlegungen zu treffen?

Wenn wir geistlich wach und präsent im jetzt sind, dann wird sich uns der Heilige Geist im "Jetzt" offenbaren. Dann leben wir und werden nicht gelebt. Dann können wir jeden Sonntag oder auch jeden Tag einander erzählen, wie wir die Führung Gottes erleben. Dann ist das Wirken Gottes konkret in unserem Leben und kein Wunschdenken mehr auf das wir hoffen oder seufzend darauf zurückschauen. Dann ist "Jetzt", der Augenblick der Gnade. Jetzt spricht Gott zu mir, jetzt ist die Zeit zu antworten, jetzt ist die Zeit ihm nachzufolgen.

Notizen